

getrost an seinem Dienst wagen; den er will
mit uns sagen d. seiner heiligen Regel sollen
uns schützen und beschützen.

Er versichert uns, daß das Herz seines
lieben Vaters mit uns ist, das selbe wird
uns durchbringen d. ab an einem guten
Ort lassen. Sein heiliger Geist wird
kräftig unter uns sagen d. das zu Stande bring-
en, was ihm lieb d. angenehm ist. Was könn-
ten wir da nicht durch die Gnade des heiligen
Geistes wirklich hören lassen, ab werden
gut d. selig gehen? Ja wohl, wenn wir
nicht unser Fleiß vor Augen behalten,
d. in dem Fleiß unser Gemüt d. Murren,
Dreißigkeit bleiben; so kann es sagen, daß es gut
halten muß, darum, weil wir uns seiner
Gabe nicht recht bedienen d. sie uns wol
gar zum Schaden gereichen müßten.

Man wird aber immer als unser Sünden
Ihm zu Füßen liegen, so wird er ganzlich
nicht irmanigeln lassen, und so viele Gnade
das mitzutheilen, und so viel Gutes zu
sagen, daß unser Mund soll Lob und
und Dank werden, nezu wir auf
in unsern Loosungen wirklich ausge-
müht und erachtet werden.

Wir